

We Start Up | Hier anmelden! | 30° Wien | Suchen | netdoktor

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis: feedback@heute.at | 09. August 2017 09:49; Akt: 18.08.2017 14:04

3 Bürgerinitiativen gegen mögliches Groß-Projekt

Auf den ehemaligen Gärtnerei-Gründen in der Gallitzinstraße könnte ein "Monster-Projekt" umgesetzt werden, befürchten die Anrainer. Die Stadt beruhigt.



Aufregung am Fuß des Wilhelmminenbergs: Anrainer befürchten, dass statt Grünraum bis zu 175 Wohnungen kommen. (Bild: Sabine Hertel)

Das 16.300 Quadratmeter große Grundstück zwischen der Hofzinsergasse, der Erdbrustgasse und der Gallitzinstraße am Fuße des Wilhelmminenbergs liegt brach. Weil die Flächen von der Friedhofsgärtnerei nicht mehr genutzt werden, gelten sie nun offiziell als Stadtentwicklungsgebiet. Zwar stünden derzeit keine Entscheidungen an, heißt es aus dem Büro von Planungsstadträtin Maria Vassilakou (Grüne). Der Wunsch der neuen Bauträger auf Umwidmung von "L" (Grünland - ländliches Gebiet) auf "W" (Bauland - Wohngebiet Bauklasse I-III; Gebäudehöhe bis höchstens 16 Meter) sei aber bekannt. Die Gerichte über ein "Bauprojekt Gallitzinstraße 8-16" verdrichten sich.

Drei Bürgerinitiativen mit bereits mehr als 200 Mitgliedern

Das ruft nun die Anrainer auf den Plan. Drei Bürgerinitiativen - "Initiative Gallitzinstraße" mit rund 150 Mitgliedern, "Initiative Erdbrustgasse" mit rund 20 Mitgliedern und "Smart Grätzl Wilhelmminenberg" mit rund 50 Mitgliedern - haben sich bereits gegründet. Am 23. August steht ein Treffen der Initiativen an, um gemeinsam gegen den befürchteten "Monster-Bau" vorzugehen. 175 Wohnungen könnten hier entstehen.



Christian-André Weinberger von der Bürgerinitiative "Smart Grätzl Wilhelmminenberg" tritt für die "grüne Lunge" des 16. Bezirks ein: "Der Wilhelmminenberg mit seiner guten Luft ist eine Naherholungsgebiet auch für den 14. und 17. Bezirk. Die Lunge des 16. Bezirks muss erhalten bleiben." (Bild: z19)

Am 21. September sei ein Meeting mit der Bezirksvorstehung geplant. Unterstützt werden die Anrainer unter anderem von ÖVP und Neos.

Was wollen die Bürgerinitiativen? "Heute" sprach mit Christian-André Weinberger, Chef der Initiative "Smart Grätzl Wilhelmminenberg"

"Wir befürchten, dass hier 13.000 Quadratmeter Wohnfläche und rund 175 Wohnungen errichtet werden sollen", sagt Christian-André Weinberger von der Gruppe "Smart Grätzl Wilhelmminenberg". Und: "Es ist mir völlig klar, dass Wien wächst und Wohnbau ein wichtiges Thema ist. Verdichtung ist bestimmt notwendig. Aber warum schon wieder bei uns? Der Wilhelmminenberg ist mit seiner hohen Lebensqualität und guten Luft das Naherholungsgebiet für Ottakring, Penzing und Hernals und Menschen haben sich mit ihren Investments sehr aktiv für diesen grünen Lebensraum entschieden", so Weinberger. Das wolle man sich von der Stadt ohne Transparenz und aktiver Mitbestimmung nicht kaputt machen lassen.

"Die Lunge des 16. Bezirks muss erhalten bleiben"

"Der Wilhelmminenberg ist in den vergangenen 15 Jahren bereits massiv verdichtet worden. Irgendwann muss es damit aber auch gut sein. Am Johann-Nepomuk-Bergeplatz um € 10 Mio eine Grünanlage zu schaffen und gleichzeitig in der Wienerwaldrandlage am Wilhelmminenberg bestehendes Erholungsgebiet zubetonieren zu wollen, konterkariert die Vorhaben des Stadtentwicklungsplans Step 2025 zur Erhaltung eines hohen Grünflächenanteils", ist der Ottakringer überzeugt. "Der Wilhelmminenberg als die Lunge des 16. Bezirks muss mit seinen Grünflächen und Freiräumen, besonders am Stadtrand, erhalten bleiben zum Wohle eines lebenswerten Miteinanders vieler unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen im Bezirk und für die prognostizierten zukünftigen zusätzlichen EinwohnerInnen unserer Stadt", fordert Weinberger. Man müsse aufhören, etwas gegen den Berg zu tun, sondern sollte endlich etwas für ihn machen.

Die Forderungen seiner Bürgerinitiative:

- Beibehaltung der aktuellen "L"-Widmung für die Grundstücke Gallitzinstraße 8-16
- Entscheidungstransparenz zu einem Verdichtungs- und Verkehrskonzept "Ottakring 2030" und eine bindende Abstimmung durch die Anrainer vor Beginn des "MA 21 Blau-/Grün-/Rotdruck-Verfahrens"
- Gestaltung des "Naherholungsgebietes Wilhelmminenberg" als Smart Grätzl zur Unterstützung der Smart City Wien.

"Es gab schon eine Bürgerinfo-Veranstaltung. Die Anregungen werden in die weitere Planung einbezogen", heißt es aus dem Büro von Planungsstadträtin Maria Vassilakou (Grüne).

Themen (ck) **OTTAKRING**



FÜR JEDEN SPASS ZU HABEN

Neue Seen in Österreich nach Unwettern entstanden

Ein Flockchen in Pongau sieht plötzlich aus wie in einem Bilderbuch. Ein idyllischer Ort, der vor kurzem noch nicht existierte.

Südliches NO Sex mit 13-Jähriger: Zwei Jahre Haft für Lehrer

Ein 37-jähriger Lehrer, der mit seiner ehemaligen Schülerin (13) ein Verhältnis gehabt hatte, saß heute in Wiener Neustadt auf der Anklagebank.

Zeugen schlugen Alarm Sex-Vorfall am Frequency war keine Vergewaltigung

Drei Männer im Zeit einer 20-jährigen am Frequency liefen bei Zeugen die Alarmglocken schrillen. Jetzt stellte sich heraus: Es war keine Vergewaltigung.

Berufsreifeprüfung

Besuchen Sie unsere kostenlose Info-Versammlung am 31.8. oder 7.9.2017. www.wifiwien.at

Romantischer Urlaub für 2

Im Top Wellness- & Kurhotel für Paare im Salzkammergut. Jetzt 2 Nächte ab €399 buchen!

Starkregen im Anmarsch! Alarmstufe Rot: Unwetter-Warnung für Österreich

Heute erreicht die fläufige Hitze die Alpen. Doch bereits am Abend tauchen im Westen erste kräftige Gewitter einer Kaltfront auf.

We Start Up | Heute sucht die kreativsten Gründer! | € 10.000

In Kiefermarkt Meterhohe Flammen: Werkstatt in Vollbrand

Aus 200 Kilometer Entfernung war die Rauchwolke zu sehen. In Kiefermarkt (Bez. Freudenau) geriet Freitagvormittag eine Auto-Werkstatt in Brand.

Korneuburg Bankomat gesprengt: Vier Jahre Haft

Nach der spektakulären Bankomat-Sprengung in Zwingendorf (Mistelbach) Ende Februar musste ein 35-jähriger heute in Korneuburg vor Gericht.

Festival Verkehrszusammenbruch wegen Frequency-Abreise

Nach einem fulminanten Abschluss des FM4 Frequency Festival in St. Pölten, treffen heute erstmals BesucherInnen auf abreisende Musikfans. Bereits am Vormittag brach der Verkehr zusammen.

Wien Ups! Bei WEGA-Einsatz in Hofburg fiel ein Schuss

Beim großen Polizeieinsatz nach einem Einbruchalarm in der Hofburg kam es zu einem Hoppla: Ein Beamter schock in den Boden.

Vermulde Donau! Freiwillige bauten aus Müll ein Donau-Plastikboot

Freiwillige haben am 18. August an der Alten Donau ein Boot aus dem Plastikmüll zusammengebaut, den sie an der Alten Donau gefunden haben.

Kritik Doch keine Kündigungen beim Roten Kreuz

Angespannte Lage: Beim Roten Kreuz in Wien waren